

Rostocker Fahrradforum

Geschäftsführung: Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Mobilität
FB Mobilität
steffen.nozon@rostock.de

Rostock, 30.8.2021

Protokoll des Fahrradforums vom 26. August 2021 (Status: nicht genehmigtes Protokoll)

Zeit: 17:00 – 19:15 Uhr

Ort: Rathaus, Bürgerschaftssaal

Teilnehmende: siehe Liste

1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- Hr. Flachsmeyer begrüßt die Teilnehmenden
- von 17 stimmberechtigten Mitgliedern sind 8 anwesend (also beschlussfähig)
- er informiert über das Hygienekonzept
- entsprechend eines Landesgesetzes können Sitzungen kommunaler Gremien auch in digitaler oder Hybrid-Form geschehen; Rostocker Bürgerschaft hat hierzu einen entsprechenden Beschluss am 18.9. gefasst
- das Fahrradforum sollte abstimmen, wie die nächsten Sitzungen im Jahr 2021 organisiert werden sollten
 - Online-Veranstaltung
 - als Präsenzveranstaltung
 - Hybrid-Veranstaltung
- da im Vgl. zu den vorherigen Online-Veranstaltungen relativ wenig Teilnehmende am FF registriert wurden und eine Probeabstimmung nicht zu eindeutigen Ergebnissen führte, schlug Hr. Flachsmeyer vor, das nächste Mal wieder Online zu tagen und dann eine Abstimmung vorzunehmen
- Vorschlag wurde angenommen
- es bleibt bei der bisherigen Aufwandsentschädigung für das FF: sitzungsabhängig bzw. monatliche Pauschale, wenn tatsächlich getagt wurde und Mitglied teilgenommen hat

2. Protokollkontrolle

- Hr. Nozon nimmt die Prot.kontrolle vor
- die Änderungen wurden erläutert, keine wesentl. offene Prüfaufträge

3. Genehmigung Protokoll (Sitzung vom 17.6.2021)

- das Protokoll wird genehmigt

4. Kurzbericht der Stadtverwaltung / des Sprechers zu Aktuellem

- Hr. Krause informiert u.a. über aktuelle Bauvorhaben und Planungen, Fahrradstraßen (Lange Straße, Ulmenstraße etc.), Hr. Nozon ergänzt u.a. zum Thema Radparken und aktuellen Kampagnen (Präs. in ANLAGE)
- Ergänzungen zur Präsentation:
- Pilot für Fahrradstraße Lange Straße in Vorbereitung (Planung läuft noch, Start Frühjahr 2022, 1 Jahr Dauer, öffentl. Beteiligung)
- Dank von Hr. Flachsmeyer im Namen des FF an Senator Matthäus und das Amt für Mobilität für die Umsetzung des Modellversuches Sommerstraße Am Brink (auch gegen viele Widerstände und trotz berechtigter Kritik an der mangelhaften Beteiligung im Vorfeld)

5. Radschnellweg-Abschnitt Barnstorfer Wald - Variantenuntersuchung

- Hr. Loba stellt den Stand der Vorplanung von WASTRA-Plan vor (Präs. in ANL)
- Vorzugsvariante: Var. 4 (Nordvariante) in Kombination mit Südvariante 4.3 im Bereich Trotzenburg
- Planung soll im Okt dem OBR Gartenstadt vorgestellt werden
- Hr. Dainat: wenn Nordvariante gebaut wird, müssen Wege auf Südseite trotzdem saniert werden

- Hr. Flachsmeyer: höchste Zahl an Baumfällungen bei Var. 4 ? Hr. Loba: Ja, stimmt, aber Artenschutzgutachten spricht für Nordvariante
- Hr. Flachsmeyer: RSAG plant dort auch eine TRAM-Trassenführung
- Hr. Hohberg: Wie weitere Trassierung des RSW in Ri. Norden?; Hr. Loba: soll nochmal mit Machbarkeitsstudie untersucht werden

6. Mühlendamm – Stand der Verkehrsuntersuchungen

- Hr. Krause und Hr. Schöffler informieren über den aktuellen Stand der Verkehrsuntersuchungen (Präs. in ANL)
- viele Planungen in diesem Kontext: MOPZ-Maßnahme Ö 13, Busspur (mittig) am Mühlendamm; langfristig völlig neue bauliche Ertüchtigung im Zusammenhang mit Hochwasserschutz, dann beidseitige Radwege am Mühlendamm; Machbarkeitsstudie für Warnowbrücke in Höhe vorhandene Bahnbrücke
- Hinweis Hr. Dainat: Variante für nördl. Radverkehrsführung im Bereich HEVAG-Schlösschen war bereits bei der RGS-Planung zum Ausbau der Steintorkreuzung/Ernst-Balach-Str. von der Stadtverwaltung abgelehnt worden
- Hinweis Hr. Schmidt: Umfahrung der Engstelle möglich durch geplante Brücke über „Warnow-Totarm“ in Höhe Neue Bleicherstr., RGS plant dies (Nachtrag: die RGS wird um Infos zum Planungsstand und Real.zeitraum gebeten)
- Hr. Hinz: sieht keinen kurzfr. Lösungsansatz durch Verwaltung, Warum werden nicht per Bürgerschaftsbeschlussvorlage mögliche Maßnahmen politisch mandatiert? Warum ist immer noch Tempo 50 km/h zulässig? Warum ist Verwaltung nicht mutiger?
- Hr. Hohberg: begrüßt Var. auf Linksabb. zu verzichten, Anwohner Petriviertel sind jedoch benachteiligt
- Hr. Flachsmeyer: nicht nur Verengung an HEVAG-Schlösschen, warum nicht gesamten Mühlendamm zweispurig?
- Hr. Krause: Amt für Mobilität verfolgt Doppelstrategie:
 1. kurzfristig Verkehrssicherheit an Engstelle erhöhen, z.B. durch Verzicht auf Linksabbieger
 2. langfristig völlig neue Radverkehrslösungen anbieten, z.B. durch neue Brücken über die Warnow

7. Bürgermeinungen / Anregungen

- Fragen Hr. Flachsmeyer (aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde vereinbart, dass die Fragen incl. Stellungnahmen der Stadtverwaltung (kursiv) ins Prot. aufgenommen werden:

- Wann wird der Radweg unterhalb des Architektenhauses hinter der Petribrücke Richtung Gehlsdorf freigegeben?

Der benannte Radweg war durch die Vorhabenträgerin Bastmann + Zavracky GmbH im Zuge der Errichtung des Campus Altkarlshof herzustellen. Der Weg liegt überwiegend nicht auf städtischem Grundstück. Das Tiefbauamt steht in Verbindung mit der Vorhabenträgerin um die Verkehrsfreigabe als Teilabnahme zu ermöglichen. Dafür sind aber noch notwendige Leistungen zu erbringen, wie die Beleuchtung. Ohne Beleuchtung wird das Tiefbauamt keine Verkehrsfreigabe geben.

- Ist eine offizielle Nutzung des Weges parallel zur Straßenbahn Evershagen - Marienehe möglich? Die RSAG duldet den Radverkehr auf ihrem Wartungsweg, das damalige Amt für Verkehrsanlagen hatte im Bereich der Böschung am HP Marienehe einen asphaltierten Abschnitt nebst Geländer errichtet, um die Raddurchfahrt zu ermöglichen / Voraussetzung für eine offizielle Freigabe / Beschilderung wäre laut der Techn. Aufsichtsbehörde und RSAG:

1. Asphaltierung des oberen "Schotter"-Anschnittes
2. Zaun zur Bahnanlage
3. Beleuchtung. /

Mit Hinweis auf den beabsichtigten Ausbau der RSW-Verbindung über das Kreuzungsbauwerk Evershagen in Richtung Werftdreieck und die erheblichen Kosten sieht die Stadtverw. diese Aufwendungen als unverhältnismäßig an. Die jetzige Duldung ist eine funktionierende abkürzende Alternativroute zur bestehenden Radverbindung vom KBW Evershagen entlang der Jägerbäk in Ri. Hamburger Str..

- Wann erfolgt eine gute Beschilderung des Radweges entlang der Stadtautobahn? Die unzureichende Beschilderung gerade auch am neuen Kreuzungsbauwerk Evershagen wurde schon oft angesprochen. Die Beschilderung des Radweges ist Sache des Baulastträgers – die Anfrage wurde an das Straßenbauamt Stralsund / Straßenmeisterei Pastow weitergeleitet. Die genaue Abgrenzung der Baulastträgerschaften (Brücke, Rampen, Zufahrten) erfolgt noch zw. SBA Stralsund und der HRO.

- Wer ist für den (schlechten?) Zustand des Radweges an der Stadtautobahn hinter der Lärmschutzwand Schutower Kreuz - Rostock West verantwortlich?
Die Anfrage wurde an den Baulastträger, das Straßenbauamt Stralsund / Straßenmeisterei Pastow weitergeleitet.
- Baustellen. Immer wieder gibt es Beispiele für schlechte/fehlende Lösungen (Bebel-Str.). Gibt es keinen Prozess, in dem, wenn Absperrungen beantragt werden, zwingend der Radverkehr zu berücksichtigen ist?
Sollte TOP auf einem der nä. FF sein
- Hr. Dainat: Nachfrage zur Verkehrsbelegung auf der Stadtautobahn nördl. Lütten Klein, Lichtenhagen und nach Neubau der Verbindungsstraße nach Elmenhorst; Hr. Loba: DTV 2019: 17.500 Kfz/Tag, Prognose 2035 mit Anschluss Mecklenburger Allee an OU Elmenhorst: ca. 20.000 Kfz/Tag (Grund: allg. Zunahme des Gesamtverkehrs bis 2035 auch aufgrund Einwohnerzuwachs), Variantenuntersuchungen laufen für Radschnellwege-abschnitt Lichtenhagen - Warnemünde: gfls. kann auf 1 Kfz-Spur (zugunsten RSW im Westen und Busspur im Osten) verzichtet werden
- Nachfrage nach den Verkehrstoten in den letzten 10 Jahren in der HRO?
Nachtrag, Zuarbeit durch Polizeiinspektion, Frau Witzka: insgesamt 31 (davon 2 andere Fahrzeuge (Rollstuhl, Straßenbahn), 2 motorisierte Zweiräder(Kräder), 1 LKW, 4 PKW, 7 Fahrräder, 15 Fußgänger
- Hr. Flachsmeier: B-Plan Neuer Markt Nordseite, Wie erfolgt Radverkehrsführung?
Hr. Schöffler: Vorstellung kann auf nä. FF erfolgen
- Fr. Krogmann: Anbindung neuer Radweg parallel zur Hinrichsd. Str. an den K.-Schuhmacher-Ring: hier fehlt Radverkehrsführung in Richtung Hinrichsd. Str. z.B. durch Verkehrszeichen „gemeins. Geh- und Radweg“ und eine orientierende Wegweisung (Pfeil Ri. links)

gez. Prot.: Steffen Nozon

bestätigt: gez. Uwe Flachsmeier
Vorsitzender

ANLAGEN: Teilnehmendenliste, Präsentationen, offene Prot.punkte, genehm. Protokoll der Sitzung vom 17.6.2021

Themenvorschläge für die nächsten FF

- Planung Neubrandenburger Straße
- Planung Warnowbrücke und Brücke über Oberwarnow (in Verlängerung der Neuen Bleicherstraße) durch RGS / FB BUGA
- Sanierung Kranichweg (Fischerpark Evershagen)
- Baustellenbeschilderung
- Radverkehrsführung im Plangebiet Nordseite Neuer Markt
- Sanierungsbedarf im Radwegenetz (u.a. Prioritätenliste, Wurzelaufbrüche)
- Winterdienst auf Radwegen

offene Prot.punkte

FF vom	Offene Prot.punkte/Prüfaufträge	Sachstand
12.11.19	<u>Schutower Kreuz</u> - Herr Brockmann weist auf einen Verkehrsunfall am mit RF-Beteiligung hin, er schlägt eine Phasentrennung an der Ampelkreuzung vor; das Amt für Verkehrs anl. weist auf die Zuständigkeit des Landes / Straßenbauamtes (SBA) hin,	Der Hinweis wurde an das SBA Stralsund weitergeleitet, – eine Antwort steht aus, per 26.8.21 wurde SBA erneut angeschrieben
11.12.19	<u>Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg / Am Strande (Holzhalbinsel)</u> - Herr Zander und Herr Sójka (siehe Abb. unten) schlagen eine verbesserte Radverkehrsführung am Gaffelschonerweg (Ausfahrt von der Holzhalbinsel) vor - es fehlt eine Radführung von der Holzhalbinsel in Ri. Süden, auch die Aufstellfläche an der Ampelanlage der L 22 ist zu eng - es müssen Grundstücke erworben werden (die PGR ist nicht Flächeneigentümer / nur Betreiber des Parkhauses)	Derzeit keine Planerkapazitäten im Amt für Mobilität, nicht kurzfristig umsetzbar
12.11.19	Hinweis Herr Zander: <u>FG-Ampel / Engstelle am Mühlendamm</u> : dadurch Konflikte zw. Fußgehern und Radfahrenden; Antwort des Tiefbauamtes und der Verkehrsbehörde nicht zufriedenstellend -	Weitere Prüfung im Zusammenhang mit mögl. Planung für geschützten Radfahrstreifen
30.9.20	<u>Kreuzung Dierkower Allee / Hinrichsd. Str</u> - Herr Borbe erachtet eine Verbreiterung der Aufstellflächen für Radfahrende dringend erforderlich, (Prüfung durch Amt für Mobilität und Tiefbauamt)	
25.11.20	<u>Radweg an Stadtautobahn B 103</u> - Herr Dainat: fragt, ob Kfz-Verkehr ab Lütten-Klein bzw. Lichtenhagen eine 2 Spurigigkeit zulässt; <u>S4 will das prüfen lassen, Prüfergebnis steht aus</u> - Herr Axmann und Herr Ehlers erachten eine weiße Markierung für dringend erforderlich; Antwort Amt für Mobilität, FB Verkehrsbehörde (26.1.2020): <i>Eine Markierung (VZ 295 – Fahrstreifenbegrenzung, Begrenzung von Fahrbahnen und Sonderwegen) in Nebenanlagen ist nicht möglich, sondern nur auf Fahrbahnen bezogen (Abstimmung mit Tiefbauamt ist erfolgt)</i> - Herr Flachsmeyer: Antwort nicht zufrieden stellend	
25.11.20	<u>Riekdahler Weg , Einbahnstr. zw. Alte Dorfstr. und Röversh. Chaussee</u> für Radfahrende in Gegenrichtung freigeben; _Prüfung durch Amt für Mobilität /Antwort FB Verkehrsanlagenplanung (9.3.): der Hinweis führte zu umfangreichen Prüf- und Planungsprozessen die andauern (bis zur Konsequenz einer neuen geeigneten Querungsstelle an der L 22),	laufender Prüf- und Planungsprozess
25.11.20	<u>Hundertmännerstraße</u> Herr Axmann: bittet um Prüfung , ob der Trennstreifen als „Rüttelstreifen“ (analog rechte Fahrspurbegrenzung an Autobahnen) angelegt werden kann, um das illegale Überfahren den Autofahrern zu signalisieren;	